

«Lokal-Nachrichten»
Muri-Gümligen
und Allmendingen

ISSN 2296-2697

Verlag:

Lo-Na «Lokal-Nachrichten»
Muri AG
Postfach 10, 3073 Gümligen

Inserate:

Fritz Mäder
Postfach 10, 3073 Gümligen
Tel. 031 952 56 60 / 079 652 33 57
mail@lokalnachrichten.ch
www.lokalnachrichten.ch

Inserate-Kombis:

Vororts-Pool Agglo Bern

Kombination «Lokal-Nachrichten»,
«Bantiger Post» und
«Mitteilungsblatt Zollikofen»
Tel. 031 931 15 01
info@bantigerpost.ch

Gümligentalpool

Kombination «Lokal-Nachrichten»
und «Bantiger Post»
Tel. 031 952 56 60 / 079 652 33 57
mail@lokalnachrichten.ch

Redaktion:

Peter Pflughaupt (pp)
redaktion@lokalnachrichten.ch

Redaktions-/Inserateschluss:

Montag, 12.00 Uhr;
Todesanzeigen Dienstag, 08.30 Uhr

Druck und Spedition:

Stämpfli AG
Wölflistrasse 1
3006 Bern
www.staempfli.com

Auflage:

7'800 Exemplare;
wird jeweils Donnerstags
(*ausnahmsweise Freitags*)
allen Haushaltungen und Post-
fächern in Muri, Gümligen
und Allmendingen zugestellt.

Insertionstarif 2022:

einspaltige mm-Zeile

Annoncen	Fr.	0.77
Reklamen	Fr.	1.94
Text-Beiträge	Fr.	1.30

Chiffre-Gebühr Fr. 40.00

Farbzuschläge:

bis 1/8 Seite	Fr.	80.00
bis 1/2 Seite	Fr.	150.00
darüber	Fr.	300.00

(Preise zuzüglich 7,7% MWST.)

Urheberrecht:

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inhalten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in Online-Dienste, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Verstösse werden gerichtlich verfolgt.

Der Verlag

Lernort Kiesgrube Rubigen

Unerwartet vielfältig – die Kiesgrube als Lebensraum

Der «Lernort Kiesgrube» in Rubigen ist beliebtes Ausflugsziel für zahlreiche Schulklassen aus Muri und Gümligen. Das spannende Angebot steht am «Festival der Natur» am 21. Mai 2022 allen offen.

In Kiesgruben finden viele selten gewordene Tier- und Pflanzenarten einen Ersatzlebensraum. «Seit der Begrädnung der Flüsse, sind solche Lebensräume für Pionierarten wie die Gelbbauchunke in der Schweiz sehr selten geworden und fast nur noch in Kiesgruben zu finden. Mit unserem Lernort möchten wir diesen Hotspot der Biodiversität der Öffentlichkeit zugänglich machen», erklärt Sara Kretschmer, Zuständige für Umweltbildung bei der Stiftung Landschaft und Kies, die den Lernort am Rand der Kiesgrube Rubigen betreibt. Das ganzjährige Angebot im «Lernort Kiesgrube» richtet sich in erster Linie an Schulklassen aller Stufen. «Wir begrüßen aber auch regelmässig Erwachsenen- und Jugendgruppen, die begeistert die Natur in der Kiesgrube erkunden oder bei einem Arbeitseinsatz einen Beitrag zu deren Schutz leisten», sagt Kretschmer. Hochsaison für die Schulklassen sei jeweils Mai und Juni, wenn die Schulreisen und Ausflüge anstehen.

Schulkinder erleben in der Kiesgrube Rubigen interaktive Stunden, bei denen Ausprobieren grossgeschrieben wird. Sie gehen auf Spurensuche, erkunden die Tiere am Teich, erforschen die Vorgänge der Erosion anhand von Experimenten oder lernen die Gesteinsarten spielerisch kennen. «Wir bieten den Lehrpersonen für die Zyklen 1 bis 3 kostenlos viele Unterrichts- und Spielideen im Bereich Mensch-Natur-Gesellschaft. Im Materialcontainer stehen zudem alle Arbeitsmaterialien zur Verfügung», erklärt Kretschmer. Und dieses professionelle Angebot kommt an: Im vergangenen Jahr besuchten 80 Schulklassen den Lernort Kiesgrube in Rubigen.



Steine und Wasser erleben. Spielerisch erfahren Kinder im «Lernort Kiesgrube Rubigen» Spannendes über den Lebensraum.

«Wir möchten die Begeisterung für die Natur und die Geologie in der nächsten Generation wecken. Mit einem praktischen Ansatz ist das sehr gut möglich, denn Kinder sind neugierig und wissbegierig», so Kretschmer weiter. Der Lernort in der Kiesgrube bietet hierfür als eine Art Schulzimmer unter freiem Himmel den optimalen Rahmen. Auch viele Schulklassen aus Muri und Gümligen profitieren vom spannenden Ort, der zudem ganz in der Nähe liegt.

Geologie erleben

Kiesgruben bieten einzigartige Einblicke in die geologische Vergangenheit

unserer Landschaft. Die verschiedenen Schichtungen der Kieswände sowie deren Gesteinszusammensetzung verraten zum Beispiel, wie oft eine Gegend von Gletschern bedeckt war. «Diese Informationen aus einer Kieswand abzulesen, erfordert viel geologisches Wissen. Am Festival der Natur haben wir hierfür unseren Experten, den Quartärgeologen PD Dr. Naki Akçar vom Geologischen Institut der Universität Bern, zu Gast im Lernort Rubigen», versichert Kretschmer mit Blick auf das Festivalthema «Steine und Wasser». Spielerischer geht es an den Familienführungen zu und her. Interessantes zu den tierischen Kiesgrubenbewohnern erfährt man an der Tieraussstellung. Im Steinschleif-Workshop verwandelt sich ein Kieselstein in ein schönes Souvenir.

Das Festival der Natur findet am Samstag, 21. Mai 2022, 10 – 16 Uhr im Lernort Kiesgrube Rubigen statt: Führungen «Eiszeitgeologie»: 11.00 und 14.00 Uhr, Jugendliche und Erwachsene Führungen «Steine und Wasser»: 11.30, 13.30 und 14.30 Uhr, Familien und Interessierte.

Verpflegungsmöglichkeiten sind vor Ort vorhanden, eine Gratis-Bratwurst pro Person solange Vorrat. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Parkplätze beim Rubigencenter (Altes Riedgässli 28).

PD/red



Geologieführung. Kiesgruben erlauben Einblicke in die letzten Eiszeiten unserer Landschaft. Bilder: zVg

Weitere Informationen:
www.lernortkiesgrube.ch